



Bildung für jedes Kind in Indien und Brasilien. Ihre Projektpatenschaft.

Liebe UNICEF Freunde

Die Projektpatenschaft Bildung trägt rund um den Erdball Früchte. 15 000 Flugkilometer liegen zwischen den brasilianischen Schwestern Fernanda (11) und Thaemylli (9) sowie dem indischen Mädchen Radha (17). Bei allen drei Kindern gefährdeten die sozialen und wirtschaftlichen Umstände der Familie eine solide Schulbildung.

Für Fernanda und Thaemylli war nach dem Wegzug aufs Land der Schulweg zu weit. Ihre hochschwangere Mutter musste sich zudem um viele andere Dinge kümmern. **Danyela Alves, eine Koordinatorin der «School Active Search»-Initiative (SAS) von UNICEF und dem brasilianischen Bildungsministerium, besuchte die armutsbetroffene Familie und zeigte ihr Lösungswege auf.** Die beiden Mädchen wurden daraufhin zeitnah wieder eingeschult. Der Sozialdienst hatte eine zuverlässige Transportmöglichkeit organisiert; die Familie erhielt zusätzlich Unterstützung für einen geordneten Alltag. «Es geht nicht nur darum, Kinder wieder zur Schule zu schicken», betont Danyela Alves, «Wir müssen gezielt nach den Gründen für die Absenzen eines Kindes suchen und sicherstellen, dass es kontinuierlich im Unterricht erscheint.»

«Es geht nicht nur darum, Kinder wieder zur Schule zu schicken. Wir müssen gezielt nach den Gründen für die Absenzen eines Kindes suchen und sicherstellen, dass es kontinuierlich im Unterricht erscheint.»

Danyela Alves, SAS-Koordinatorin aus Brasilien

Dank Ihnen und Ihrer Projektpatenschaft kann die interdisziplinäre «School Active Search»-Initiative in Brasilien landesweit umgesetzt werden. Kinder, die nicht zur Schule gehen oder sie abgebrochen haben, werden aktiv aufgesucht und wieder ins Bildungswesen integriert. Fachleute verschiedener Bereiche vernetzen sich und koordinieren die Interventionen über eine digitale Plattform, um für jedes Kind das bestmögliche Resultat zu erzielen. Weil die Gründe für die Schulabsenzen sehr unterschiedlich sind, bedarf es individueller Massnahmenbündel. **Rund 300 000 Kinder erhielten seit Programmstart 2017 wieder Zugang zu Bildung.** Jährlich kommen Tausende hinzu; allein zwischen Herbst 2024 und Frühling 2025 waren es über 5300 Mädchen und Buben. Der Erfolg von «School Active Search» beruht auch darauf, dass sich bereits zwei Drittel aller brasilianischen Gemeinden der Initiative angeschlossen haben.

Auch vom Erfolg der 17-jährigen Radha aus Indien möchten wir Ihnen in diesem Brief erzählen, haben Sie doch mit Ihrer Projektpatenschaft wesentlich dazu beigetragen. Radha stammt aus einer besitzlosen Bauernfamilie und gehört der diskriminierten Bevölkerungsgruppe der Dalit an. Das dürftige Familieneinkommen reicht kaum zum Überleben, geschweige denn für eine höhere Ausbildung der Kinder. Deshalb – und auch, weil es immer noch als Norm gilt – sollten Radha und ihre beiden

Schwestern direkt nach der obligatorischen Schulzeit verheiratet werden. Um die Gleichstellung und Autonomie der indischen Frauen und Mädchen in der Alltagsrealität zu verankern, braucht es Hartnäckigkeit. **Der aktuelle Schwerpunkt unseres Bildungsprogramms in Indien liegt darauf, die Mädchen in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu fördern und ihnen die fundamentalen Grundlagen für eine selbstbestimmte Zukunft zu vermitteln.** Unbedingt notwendig sind hierzu die Weiterentwicklung des Schulsystems und ein Unterricht, der auch auf die Bedürfnisse der Mädchen ausgerichtet ist. Um dies zu erreichen, absolvierten im letzten Halbjahr 500 Lehrkräfte ein Training. Zur Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer wurden zusätzlich 132 Fachpersonen ausgebildet. Im Rahmen von MINT-Ergänzungslektionen konnte Radha sich daraufhin digitales Wissen, finanzielle Grundkenntnisse und Lebenskompetenzen aneignen. Im ausserschulischen Bereich bewähren sich die Mädchenclubs, in denen die Mädchen unter sich sind, Selbstvertrauen entwickeln können und lernen, sich für ihre Rechte einzusetzen. Nicht zuletzt spielt auch die Berufsorientierung eine wichtige Rolle.

Radha meisterte dank der Förderung die Abschlussklausuren der 10. Klasse souverän und blickt nun hochmotiviert ihrer weiteren Bildungslaufbahn entgegen.

Liebe Projektpatin, lieber Projektpate, die Beispiele von Fernanda, Thaemylli und Radha zeigen, wie mit der richtigen Hilfe aus scheinbar aussichtslosen Situationen Wachstumschancen werden können. **Mit Ihrem Beitrag öffnen Sie für Tausende Kinder das Tor zu einer frei gewählten Zukunft. In ihrem Namen danken wir Ihnen herzlich dafür.**

Freundliche Grüsse
UNICEF Schweiz und Liechtenstein



L. Ancona

Luisa Ancona
Programmverantwortliche Bildung



© UNICEF/BRZ/Marina Damar



© UNICEF Indien

Drei Mädchen kämpfen um ihr Recht auf Bildung: Thaemylli und Fernanda (oben) aus Brasilien sowie Radha aus Indien (unten) können Dank der UNICEF Projektpatinnen und -paten die Schule fortsetzen.



Danke für
Ihre
Spende.